

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Bad Dürkheim

Fraktion im Stadtrat Bad Dürkheim

Herrn Bürgermeister Christoph Glogger
Rathaus
Mannheimer Str. 24
67098 Bad Dürkheim

Vorsitzende Monika Maleri
Gaustraße 33
67098 Bad Dürkheim
06322 - 9419753
0173 - 9145527
monika@maleri.de

Bad Dürkheim, 27.04.2021

Antrag: Klimastrategie der Stadtwerke Bad Dürkheim

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

unsere Bad Dürkheimer Stadtwerke leisten, auch im Sinne des Klimaschutzes, mit ihren Dienstleistungen sowie ihrer Kompetenz rund um Energie, Wärme und Wasser, hervorragende Arbeit. Um nur einige Beispiele zu nennen:

- Versorgung der Stadt mit Fernwärme aus unserem Holzhackschnitzelkraftwerk
- Betrieb von Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen mit Erdgas oder Bio-Methan (BHKW), die gleichzeitig Strom und verwertbare Wärme produzieren
- Betrieb von ca. einem Dutzend größerer PV-Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom hier vor Ort
- Betrieb von Bussen im Stadtverkehr, die bilanziell mit Bio-Methan aus deutscher Produktion fahren

Um die erfolgreiche Arbeit der Stadtwerke fortzuschreiben und diese aber gleichzeitig strategisch an das Klimaschutzkonzept der Stadt Bad Dürkheim und die sich ändernden äußeren Rahmenbedingungen anzupassen, beantragen wir für die Stadtratssitzung am 11. Mai 2021 folgendes:

Die Stadtwerke als 100%iges Tochterunternehmen der Stadt Bad Dürkheim sind enorm wichtig, um die Bad Dürkheimer Klimaschutzziele zu erreichen. Die Stadtwerke sollen deshalb bis Ende 2021 eine „Klimastrategie 2030“ erarbeiten und öffentlich machen. Die Klimastrategie soll mindestens die nachfolgenden Sektoren berücksichtigen.

Die Umsetzungsziele sollen messbar sein und konkrete Zeitangaben beinhalten.

Sektor Strom

Strategie zur Reduzierung der fossilen Energieträger des von den Stadtwerken gelieferten Stroms mit Darstellung eines zeitlichen Reduktionspfades.

Dies kann beispielsweise geschehen durch

- separate Ausweisung und kontinuierliche Weiterentwicklung des Geschäftsfeldes „Erneuerbare Energien“ und die Bereitstellung der erforderlichen personellen Ressourcen.
- Zubau von weiteren PV Anlagen im Auftrag der Stadtwerke.
- eine Beteiligung an Solar- und Windparks in unserer Region im Südwesten.
- den Zukauf von 100% Ökostrom aus Windkraftanlagen (z.B. von PROKON eG).
- eine Prüfung, wie geeignete Bürgerbeteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden können.

Sektor Wärme

Strategie zur Weiterentwicklung des eigenen Fernwärmenetzes mit dem Ziel neue Kunden zu gewinnen.

Dies kann beispielsweise geschehen durch

- eine Potentialanalyse für einen weiteren Ausbau des Fernwärmenetzes.
- eine Erhöhung des KWK-Contractings mit Blockheizkraftwerken (BHKW).
- die Entwicklung und Vermarktung neuer innovativer Wärmenetze.

Sektor Trinkwasser

Strategie und Entwicklung von Lösungsansätzen zur Anpassung an den Klimawandel. Sicherstellung der Versorgung mit hochwertigem Trinkwasser mit möglichst geringem Energieeinsatz.

Zum Beispiel durch:

- Prüfung von Anreizangeboten zur Reduzierung des privaten und gewerblichen Trinkwasserverbrauchs
- Prüfung von Maßnahmen, die die Menge des sehr aufwändig erzeugten Rohwassers aus dem Trinkwasserbrunnen „Bruch“ reduzieren können.
- Prüfung von Maßnahmen, die die Energiebilanz zur Aufbereitung des Rohwassers aus dem Trinkwasserbrunnen „Bruch“ verbessern können.

Weitere wichtige Punkte, welche nur teilweise unter dem direkten Einfluss der Stadtwerke sind und im Zusammenspiel mit den jeweils zuständigen Kommunen zu klären sind, wären die Prüfung

- wie der Nitrat-Eintrag in das Grundwasser verringert werden kann. Zum Beispiel durch eine verstetigte Kooperationsvereinbarung mit dem Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum (DLR).
- von Maßnahmen zusammen mit der Stadt Bad Dürkheim, um die Grundwasserpegel im Isenachtal zu stabilisieren, und langfristig wieder aufzufüllen.

Vielen Dank.

Freundliche Grüße

Bündnis 90/Die Grünen Bad Dürkheim

Fraktion

Monika Maleri



Horst Bäuml

